

Fast and Furious.

Kollegen geben Vollgas!

Bei schönstem Sonnenschein rollt German Baumhauer in seinem roten TWIKE aus Parkhaus 2: „Möchten Sie ein Stück mitfahren?“ bietet er strahlend an - Besitzerstolz ist ihm ins Gesicht geschrieben. „Klar!“ Das Dach klappt auf (Türen im klassischen Sinn gibt es keine) und schon sitzt er in einem futuristisch anmutenden E-Fahrzeug. Pedale zu beiden Seiten des Lenkrades lösen im ersten Moment Assoziationen mit einer Fahrrad-Rikscha aus - die Beschleunigung des TWIKES jedoch, steht in krassem Kontrast zu diesem Gedanken. Treten muss ich auch nicht - könnte ich aber. Und genau darin liegt einer der Reize des TWIKES, wie mir German Baumhauer erklärt. Über die Pedale ist es möglich den Antrieb des E-Fahrzeuges zu unterstützen, sodass das moderne Fortbewegungsmittel nicht nur einen Beitrag zum Umweltschutz, sondern auch zur Gesundheit leistet. German Baumhauer hält sich fit, indem er tägliche Sporteinheiten auf seinem Arbeitsweg absolviert. Der TWIKE Pilot rechnet vor: Bei einer Höchstgeschwindigkeit von 95km/h (die Fahrzeuge sind elektronisch abgeriegelt), bringt der mittretende Pilot ca. 5% der Antriebsleistung über seine eigene Körperkraft auf. Je langsamer er sich fortbewegt, desto höher wird der prozentuale Anteil, den er beisteuert.

Ein weiteres Argument für das TWIKE ist das besondere Fahrgefühl: „95km/h fühlen sich im TWIKE so schnell an wie 280 km/h im SLS! Der Bodenkontakt ist sehr direkt, die Federung sportlich ausgelegt - man sitzt sehr tief und spürt die Straße unmittelbar.“ Bei einem Leergewicht von nur 185kg ist das TWIKE ähnlich feingliedrig wie ein Rennrad konstruiert. Trotzdem vermittelt der feste Rahmen dem Piloten ein größeres Gefühl von Sicherheit, als ein klassisches Motorrad das könnte. Als solches gilt das TWIKE ab 2013 per EU-Richtlinie offiziell, bis dahin darf man es auch mit einem PKW Führerschein betreiben. Ein spezieller Fahrkurs ist dennoch unerlässlich, die Bedienweise unterscheidet sich signifikant von der eines PKWs oder Motorrads.

Gerade einmal 1000 Exemplare des TWIKES wurden bisher produziert. Vielleicht gerade auch deshalb hat sich eine aktive Community rund um das Fahrzeug entwickelt. Die TWIKE Piloten und Fans treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch und zu Rennen, die von langer Hand geplant werden. Das Planen sollte einem liegen, wenn man TWIKE Pilot werden will: Spätestens alle 180km im Sommer, alle 120km im Winter fallen Ladezeiten von ca. 1,5 Stunden an. Dabei reduziert sich die maximal am Stück fahrbare Kilometeranzahl an Steigungen. Um die 200 offizielle Aufladestationen existieren in Deutschland, für den Alltagsgebrauch dient der Hausstromanschluss als Tankstelle. Ein Ladevorgang kostet ca. 30ct. Doch auch hier gilt es wieder sorgfältig zu planen: Der Lithiumionen-Akku sollte weder tiefentladen, noch dauerhaft voll geladen werden - Für German Baumhauer kein Problem: „Als IT-ler liegt mir das, ich habe Spaß am Planen!“ Na dann wünschen wir auch weiterhin „Gute Fahrt!“

Sarah-Eva Sporer, HR-GK

Auf einen Blick:

- German Baumhauer war 9 Jahre lang passionierter Honda Bol d'Or-Fahrer.
- Als er 1988 Vater wurde, gab er das Hobby auf.
- Seit 2,5 Jahren ist er stolzer Besitzer eines TWIKES und hat mittlerweile 65 000km mit dem E-Fahrzeug zurückgelegt.
- Bei AMG arbeitet German Baumhauer als IT Consultant bei K/IT-C und befasst sich mit den Prozessen der Entwicklung Motor, Fahrzeug und Performance Studio.



German Baumhauer zwischen zwei Flügeltürern: seinem TWIKE und dem SLS AMG.



German Baumhauer und die TWIKE Community in Hohenstaufen.

Weitere Informationen Rund um das Thema TWIKE finden Interessierte unter <http://www.twikeklub.ch/>.

Außerdem nehmen am 09. Juli 2011 einige TWIKES an der Bertha Benz Challenge teil, deren Strecke der ersten Autofahrt von Bertha Benz nachempfunden ist.

Die TWIKE-Piloten haben einen besonderen Bezug zu Carl Benz, weil die Motorkutsche damals auch drei Räder hatte, vorne eins und hinten zwei, genau wie das TWIKE heute.